

ANSSB  
7215

Martin Sebaldt

↳

# Organisierter Pluralismus

*Kräftefeld, Selbstverständnis  
und politische Arbeit  
deutscher Interessengruppen*

Westdeutscher Verlag

# INHALT

<b>I.</b>	<b>Organisierter Pluralismus: Zur Einführung in den Gegenstand.....</b>	<b>13</b>
1.	Zur Fragestellung.....	13
2.	Der forschungslogische Kontext .....	14
3.	Erträge der Forschung: Ein Überblick .....	16
3.1	Der quantitative Zugang: Das Forschungsfeld im Spiegel der Statistik.....	16
3.1.1	Konjunkturzyklen der Forschung?.....	17
3.1.2	Analyserahmen .....	18
3.1.3	Analyseschwerpunkte .....	19
3.1.4	Systemsektoren.....	20
3.1.5	Politikfelder.....	21
3.2	Der qualitative Zugang: Wegweisende Einzelstudien.....	22
3.2.1	Kräftefeld .....	22
3.2.2	Selbstverständnis .....	26
3.2.3	Politische Arbeit .....	28
4.	Design der Studie .....	36
<b>II.</b>	<b>Kräftefeld, Selbstverständnis und politische Arbeit organisierter Interessen: Grundriß eines theoretischen Rahmens .....</b>	<b>37</b>
1.	Die generelle Perspektive.....	37
2.	Die Natur moderner Gesellschaften: Grundriß einer Anatomie .....	38
2.1	Dienstleistungsgesellschaft .....	38
2.2	Risikogesellschaft .....	40
2.3	Freizeitgesellschaft.....	42
2.4	Postmaterialistische Gesellschaft .....	43
2.5	Zusammenfassung.....	45
3.	Interessen und Gesellschaft: Mechanismen sozialer und politischer Organisation ..	46
3.1	Pluralismus .....	46
3.2	Variable Organisationsfähigkeit.....	47
3.3	Politisches Unternehmertum.....	49
3.4	Zusammenfassung.....	50
4.	Das Selbstverständnis von Interessengruppen und ihrer Organisationen.....	51
4.1	Die Organisation als "agent".....	51
4.2	Der Verbandsfunktionär als Träger zweckzentrierter Rollen.....	52
4.3	Zusammenfassung.....	53
5.	Die politische Arbeit der Interessengruppen .....	54
5.1	Rahmenbedingungen.....	54
5.1.1	Der Marktcharakter des politischen Arbeitsfeldes.....	54
5.1.2	Politische Arbeit als semikompetitives Tauschgeschäft mit knappen Gütern.....	55

5.1.3	Ergebnisse der Tauschgeschäfte .....	56
5.2	Prägende Faktoren .....	58
5.2.1	Evolution von Kooperation .....	58
5.2.2	Institutionalisierung von Kontakten .....	58
5.2.3	Arbeitsteilung .....	62
5.2.4	Professionalisierung .....	63
5.2.5	Interessenexpansion .....	63
5.3	Methoden politischer Arbeit .....	64
5.4	Verhaltensregeln .....	66
5.5	Zusammenfassung .....	69
6.	Wechselwirkungen .....	69
<b>III.</b>	<b>Organisierter Pluralismus in der Bundesrepublik Deutschland:</b>	
	<b>Das Kräftefeld der Interessengruppen von 1974 - 1994 .....</b>	<b>75</b>
1.	Methodische Vorbemerkungen .....	75
2.	Pluralistische Vielfalt: Das Gesamtspektrum organisierter Interessen im Überblick	76
2.1	Quantifizierender Gesamtüberblick .....	76
2.2	Fluktuation .....	77
2.3	Systemsektoren .....	78
2.4	Systemsubsektoren des Sektors "Ökonomie" .....	81
2.5	Politikfelder .....	82
3.	Dienstleistungsgesellschaft .....	84
3.1	Einführender Gesamtüberblick .....	84
-3.2	Primärer Sektor .....	88
3.2.1	Landwirtschaft .....	89
3.2.2	Pflanzenzucht .....	91
3.2.3	Rohstoffindustrie .....	92
-3.3	Sekundärer Sektor .....	94
3.3.1	Schwerindustrie .....	97
3.3.2	Textilindustrie .....	98
3.3.3	Verkehrsindustrie .....	99
3.3.4	Bauwesen .....	100
-3.4	Tertiärer Sektor .....	103
3.4.1	Handel .....	106
3.4.2	Bankwesen .....	110
3.4.3	Reisewesen .....	112
3.4.4	Medizinisches Personal .....	113
3.4.5	Pflegepersonal .....	116
3.4.6	Wissenschaft .....	118
3.4.7	Soldaten .....	122
3.4.8	Rechtsberufe .....	123
4.	Risikogesellschaft .....	125
4.1	Einführender Gesamtüberblick .....	125

4.2	Externe Risiken .....	129
4.2.1	Umweltschutz .....	129
4.2.2	Naturschutz .....	131
4.2.3	Friedenssicherung .....	132
4.2.4	Ersatzdienst .....	134
4.2.5	Völkerverständigung .....	135
4.2.6	Entwicklungshilfe .....	137
4.3	Interne Risiken .....	139
4.3.1	Familie allgemein .....	139
4.3.2	Frauen .....	142
4.3.3	Senioren .....	144
4.3.4	Wohlfahrt .....	146
4.3.5	Menschenrechte .....	148
5.	Freizeitgesellschaft .....	151
5.1	Einführender Gesamtüberblick .....	151
5.2	Politiksektoren .....	153
5.2.1	Sport .....	153
5.2.2	Unterhaltung .....	154
5.2.3	Freizeitindustrie .....	156
6.	Organisierter Postmaterialismus? Organisationstypen und ihre Verbreitung .....	157
7.	Latente Gruppen und ihre Organisationsfähigkeit: Das Beispiel Deutschland .....	161
7.1	Einführender Gesamtüberblick .....	161
7.2	Interessengruppen mit starken selektiven Anreizen .....	165
7.2.1	Patienten .....	165
7.2.2	Sexualität .....	167
7.2.3	Verbraucher .....	169
7.2.4	Vertriebene .....	171
7.3	Interessengruppen mit geringen selektiven Anreizen .....	173
7.3.1	Ideelle Interessen .....	173
7.3.2	Tierschutz .....	174
8.	Zusammenfassung .....	176

#### **IV. Organisationsziele und Handlungsmaximen: Das Selbstverständnis deutscher Interessengruppen und ihrer Funktionäre 179**

1.	Methodische Vorbemerkungen .....	179
2.	Organisationsziele: Das Selbstverständnis von Organisationen .....	179
2.1	Einführender Überblick .....	179
2.2	Differenzierende Analysen .....	183
2.2.1	Gemeinwohlorientierung .....	183
2.2.2	Mitgliederbetreuung .....	187
2.2.3	Kooperation im Spitzenverband .....	188
2.2.4	Konflikte mit gegnerischen Interessengruppen .....	189
2.2.5	Interessenvertretung gegenüber der Europäischen Union .....	191
2.2.6	Mitarbeit in europäischen Verbandszusammenschlüssen .....	193
2.2.7	Wissenschaftliche Grundlagenforschung .....	194

3.	Handlungsmaximen: Das Selbstverständnis von Funktionären .....	195
3.1	Rollenperzeption und Rollenorientierung .....	195
3.2	Außenperzeption und Selbstbewußtsein .....	206
3.2.1	Außenperzeption .....	206
3.2.2	Selbstbewußtsein .....	214
3.3	Gemeinwohlorientierung .....	223
3.4	Kommunikationsstil .....	236
4.	Zusammenfassung .....	238

**V. Organisierte Interessen und Zentrales Politisches Entscheidungssystem:  
Grundlagen, Formen und Charakteristika bundespolitischer Arbeit  
deutscher Interessengruppen ..... 241**

1.	Methodische Vorbemerkungen .....	241
2.	Tausch und Kooperation: Zur Genese stabiler Arbeitsbeziehungen zwischen Interessengruppen und politischen Akteuren .....	241
2.1	Lobbying als Tauschgeschäft .....	241
2.2	Die Evolution stabiler Arbeitsbeziehungen .....	244
3.	Prägende Faktoren politischer Arbeit .....	249
3.1	Institutionalisierung von Kontakten .....	249
3.1.1	Generelle Muster .....	249
3.1.2	Kontaktspektrum und Kontaktfrequenz .....	254
3.1.3	Kontaktinitiierung .....	266
3.1.4	Formalisierte Kontakte .....	269
3.1.5	Reformvorschläge und ihre Bewertung .....	282
3.2	Arbeitsteilung und Kooperation .....	291
3.3	Professionalisierung .....	296
3.3.1	Imagepflege .....	296
3.3.2	Optimierung der Organisation .....	302
3.3.3	Public Relations .....	320
3.4	Institutionalisierung und Interessenexpansion .....	329
3.4.1	Institutionalisierung .....	329
3.4.2	Interessenexpansion .....	332
3.5	Konkurrenz .....	336
4.	Methoden und taktische Leitlinien politischer Arbeit .....	342
4.1	Methoden .....	342
4.1.1	Generelle Muster .....	342
4.1.2	Arten der Kontaktaufnahme .....	348
4.1.3	Internes Lobbying: Zur Rolle von verbandsangehörigen Abgeordneten .....	354
4.2	Verhaltensregeln .....	360
4.2.1	Generelle Muster .....	360
4.2.2	Vom Umgang mit Journalisten .....	370
5.	Zusammenfassung .....	374

<b>VI.</b>	<b>Organisierter Pluralismus in der Bundesrepublik Deutschland: Zusammenfassung der zentralen Forschungsergebnisse und Folgerungen.....</b>	<b>381</b>
1.	Zusammenfassung.....	381
2.	Theoretische Folgerungen.....	384
3.	Ausblick .....	389
<b>VII.</b>	<b>Anhänge.....</b>	<b>391</b>
1.	Forschungsbericht zur Methodik der Teilerhebungen .....	391
1.1	Erfassung und Auswertung der Lobbylisten .....	391
1.2	Schriftliche Befragung .....	394
1.3	Interviews.....	400
2.	Politikfelder und Politiksektoren: Eine Klassifikationssystematik .....	405
3.	Übersichten zu den im Text nicht berücksichtigten Politiksektoren.....	406
<b>VIII.</b>	<b>Bibliographie .....</b>	<b>437</b>